

Regierungsratsbeschluss

vom 10. September 2024

Nr. 2024/1442

Verleihung der Kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise im Jahr 2024

1. Erwägungen

Am 12. Juni 2024 hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommissionen für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrage von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat auf Antrag der Staatskanzlei die Ausrichtung zweier Anerkennungspreise von je 10'000 Franken.

2. Beschluss

In Anwendung von RRB Nr. 2011/966 vom 3. Mai 2011 beschliesst der Regierungsrat für 2024 folgende Auszeichnungen:

2.1 Kunstpreis

Thomas Trachsel, Komponist

geboren am 16. März 1972 in Olten
Bürger von Kandergrund
wohnhaft in Kappel SO
2015 Preis für Musik

Thomas Trachsel, geboren 1972 in Olten, zählt zu den international renommiertesten Komponisten für Blasmusik. Nach dem Studium in Blasmusikdirektion an der Musikhochschule Bern, das er 2001 mit Auszeichnung abschloss, hat sich Thomas Trachsel als Komponist sinfonischer Werke für Blasmusik auf der ganzen Welt einen Namen gemacht. Seit 20 Jahren leitet er verschiedene Blasorchester, unterrichtet Musik am Progymnasium der Kreisschule Gäu und betreibt zusammen mit Carlo Balmelli einen eigenen Musikverlag. Zudem setzt sich Thomas Trachsel seit 2021 als Präsident der Musikkommission des Schweizer Blasmusikverbandes für die Jugendförderung ein.

Der Kanton Solothurn zeichnet Thomas Trachsel für seine vielfältigen und herausragenden Leistungen als Komponist mit dem Kunstpreis 2024 aus.

2.2 Fachpreise

2.2.1 PREIS FÜR BILDENDE KUNST

Fritz Breiter, Kunstmaler, Zeichner

geboren am 15. November 1939 in Innsbruck/Österreich
Bürger von Langendorf
wohnhaft in Langendorf
1979 Werkjahrbeitrag

Fritz Breiter, geboren 1939 in Innsbruck, darf als «Urgestein» der Solothurner Kunstszene bezeichnet werden. Seit Jahrzehnten in Langendorf wohnhaft, hat er bereits seit den 1970er-Jahren im Berufsverband visarte – damals noch GSMBA – und dem Künstlerhaus S11 in Solothurn im Vorstand mitgearbeitet. Als Kunstschaffender ist er in vielen Arbeitsgebieten zu Hause und bietet in diesen Genres immer wieder überraschende neue Arbeiten, mit denen er regelmässig in den kantonalen Jahresausstellungen präsent ist. Seine Spezialität sind ausrangierte, in Vergessenheit geratene Alltagsgegenstände, die er mit Sinn für Humor neu anordnet und in Kunst transformiert.

Als Anerkennung für seine ungebrochene Originalität und Modernität in seiner künstlerischen Arbeit erhält Fritz Breiter den Preis für Bildende Kunst 2024 des Kantons Solothurn.

2.2.2 PREIS FÜR MUSIK

Andreas Kamber, Hornist

geboren am 10. Februar 1975 in Solothurn
 Bürger von Balsthal
 wohnhaft in Solothurn
 2001 Werkjahrbeitrag

Andreas Kamber, 1975 geboren und in Balsthal aufgewachsen, ist heute ein gefragter Hornist in Sinfonieorchestern wie jenen von Biel, Bern und Konstanz oder bei den Wiener Symphonikern. Als Solohornist ist er im Berner Kammerorchester und im Orchester Camerata Cantabile tätig. Er unterrichtet leidenschaftlich gerne und juriert bei allen wichtigen Jugendmusikwettbewerben der Schweiz. Andreas Kamber unterrichtete Fachdidaktik an der Musikhochschule Luzern und ist seit 2006 Dozent für Fachdidaktik und Naturhorn an der Musikhochschule Lugano. 2019 hat Andreas Kamber die Solothurner Horntage – eines der grössten Horn-Festivals Europas – initiiert.

Für sein unermüdliches Schaffen erhält Andreas Kamber den Preis für Musik 2024 des Kantons Solothurn.

Senyo Mensah alias Pronto, Rapper, Musiker

geboren am 13. Oktober 1993 in Solothurn
 Bürger von Willisau LU
 wohnhaft in Solothurn

Pronto, bürgerlich: Senyo Mensah, ist ein herausragender Vertreter der Schweizer Trap-Szene, der die schweizerdeutsche Sprache auf die globale Bühne gebracht hat. Geboren 1993 in Solothurn, erreichen seine Tracks wie «Priceless» über 22 Millionen Streams auf Spotify, Singles wie «Clean» und «Side Walk» Platin-Status. Pronto verbindet Schweizerdeutsch mit englischem Slang, was seine Musik besonders macht. Mit seinem selbstproduzierten Album «LUNO V» hat er bewiesen, dass er nicht nur lokal, sondern auch international eine prägende Figur ist: 2023 erhielt Pronto den Spezialpreis Musik des Bundesamtes für Kultur.

Mit dem Preis für Musik 2024 würdigt der Kanton Solothurn das Talent von Pronto, Schweizerdeutsch und insbesondere die Solothurner Mundart als musikalische Weltsprache zu etablieren.

2.2.3 PREIS FÜR LITERATUR

Tobi Müller, Kulturjournalist und Autor

geboren am 29. April 1970 in Olten
 Bürger von Balsthal
 wohnhaft in Berlin

Der Autor und Kulturjournalist Tobi Müller schreibt über Pop, Theater und Digitalität. Er tut dies pointiert, kritisch und mit einem Blick für das, was Massen bewegt, und daher stets auch politisch ist. 1970 in Olten geboren und in Trimbach aufgewachsen, studierte er in Zürich und Berlin Sprachen und war für verschiedene Medien tätig. Zudem verfasste Tobi Müller Theaterstücke und Filmdrehbücher. 2015 wurde sein Film «A1 – Ein Streifen Schweizer Strasse» mit dem Zürcher Fernsehpreis ausgezeichnet. Sein 2021 erschienenes Buch «Play Pause Repeat – Was Pop und seine Geräte über uns erzählen» ist eine Kulturgeschichte darüber, wie technologische Entwicklungen die Popmusik beeinflusst haben.

Der Kanton Solothurn zeichnet Tobi Müller für seine Arbeit mit dem Preis für Literatur 2024 aus.

2.2.4 PREIS FÜR FOTOGRAFIE

Dr. Martin Oeggerli, Fotograf

geboren am 7. März 1974 in Riedholz
Bürger von Solothurn
wohnhaft in Basel

Der Wissenschaftsfotograf Martin Oeggerli, 1974 in Riedholz geboren, studierte von 1994 bis 2000 Biologie an der Universität Basel und spezialisierte sich auf Raster-Elektronen-Mikroskopie. Daraus entstand eine fotografische Arbeit, die äusserst komplex und zeitaufwändig ist: Ein einzelnes, unter dem Rastermikroskop aufgenommenes Foto ist ein abstraktes, nichtssagendes Rohbild, aus dem erst durch die Weitergestaltung mit Licht, Schatten und Farben ein fantastisches Bild eines unbekanntes Mikrokosmos wird. Für seine spektakulären fotografischen Darstellungen in Publikationen aus Wissenschaft und Forschung wurde Martin Oeggerli international mehrfach ausgezeichnet.

Für seine ausserordentliche, in der Öffentlichkeit aber noch wenig bekannte Arbeit erhält Martin Oeggerli den Preis für Fotografie 2024 des Kantons Solothurn.

2.2.5 PREIS FÜR THEATER

Dimitri Stapfer, Theaterschaffender

geboren am 10. Juni 1988 in Olten
Bürger von Horgen ZH
wohnhaft in Zürich
2013 Förderpreis Theater

Dimitri Stapfer, 1988 in Olten geboren, hat sich als Schweizer Grösse auf Bildschirm, Bühne und Leinwand etabliert. Für sein Schaffen wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet. Die Arbeiten des Film- und Theaterschaffenden sind äusserst vielfältig. Sie reichen von Produktionen fürs Fernsehen, über Independent- und Kunstfilme, Theater und Performances bis hin zu Hörspielen. Dimitri Stapfers Regiedebüt erfolgte 2021 mit «Das Maddock Manifest» und wurde an den Solothurner Filmtagen gezeigt. Zuletzt war er in der SRF-Serie «Mindblow», der TOBS-Produktion «Cyrano» und dem Kinofilm «Early Birds» zu sehen.

Für seine vielfältige und sehr überzeugende Leistung, seine ausserordentliche Präsenz und Authentizität zeichnet der Kanton Solothurn Dimitri Stapfer mit dem Preis für Theater 2024 aus.

2.2.6 PREIS FÜR KULTURPFLEGE

Verein Freunde der Matzendorfer Keramik

gegründet 1988 in Matzendorf
Präsident: Roland Müller

Der Verein Freunde der Matzendorfer Keramik besteht seit 1988 und hat sich im Laufe der Jahre als innovativer und dynamischer Kulturveranstalter etabliert. Er organisiert Ausstellungen im eigenen, 2006 bezogenen Museum, nimmt am Kulturtag Thal teil und bietet Interessierten Sonderführungen. Der Verein steht darüber hinaus im Austausch mit den Keramikmuseen in Bonfol, Basel und Genf und schenkt seit dem Jahr 2000 der wissenschaftlichen Aufbereitung der eigenen Sammlung grosse Beachtung. 2022 wurde die Publikation «100 typische Matzendorfer Keramiken 1798–1845» herausgegeben, die als Standardwerk über die Solothurner Keramik gilt.

Für seine Verdienste zur Bewahrung des Kulturerbes der Solothurner Keramik erhält der Verein Freunde der Matzendorfer Keramik den Preis für Kulturpflege 2024 des Kantons Solothurn.

2.2.7 PREIS FÜR FILM

Nicole Vögele, Filmschaffende

geboren am 4. August 1983 in Olten
Bürgerin von Leibstadt
wohnhaft in Zürich

Die Filmemacherin Nicole Vögele, geboren 1983 in Olten und aufgewachsen in Schönenwerd und Gretzenbach, ist eine leidenschaftliche Film- und Fernsehregisseurin. An der Berlinale 2014 zeigte sie mit «Nebel» ihren ersten Essayfilm, am Filmfestival Locarno 2018 ihren ersten Langfilm «Closing Time», der den Sonderpreis der Jury erhielt. Vor zwei Jahren erhielt Nicole Vögele für die Recherche über illegale Pushback-Aktionen an der kroatisch-bosnischen Grenze den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis. Dieses Jahr wurde sie am internationalen Dokumentarfilmfestival «Visions du Réel» in Nyon für ihren Film «The Landscape and the Fury» mit dem Grand Prix ausgezeichnet.

Für ihre Arbeit als Filmschaffende erhält Nicole Vögele den Preis für Film 2024 des Kantons Solothurn.

2.3 Anerkennungspreise

Martin Eduard Fischer, Historiker und Alt-Stadtarchivar von Olten

geboren am 20. August 1938
Bürger von Egerkingen und Olten
wohnhaft in Olten

Martin Eduard Fischer, 1938 in Olten geboren, hat sich über Jahrzehnte für die Geschichte im Kanton Solothurn und insbesondere jene der Stadt Olten eingesetzt. Der Bezirkslehrer arbeitete ab 1971 über 20 Jahre lang als Stadtarchivar von Olten, war 40 Jahre lang bis 2009 erst Mitglied und dann Präsident der Oltner Altstadtkommission sowie von 1975 bis 2009 Präsident der kantonalen Denkmalpflegekommission. Von 1969 bis 2012 erschienen zahlreiche Bücher zu Olten, etwa die Jubiläumsschrift zum 800-jährigen Bestehen «Olten, Stadtgeschichte in Bildern». Für sein Engagement wurde Fischer mehrfach ausgezeichnet, so 2004 von der Stadt Olten für sein publizistisches Schaffen und 2015 mit dem Solothurner Heimatschutzpreis.

Die Regierung des Kantons Solothurn zeichnet Martin Eduard Fischer für sein langjähriges Wirken mit einem Anerkennungspreis 2024 aus.

Dr. Lukas Schenker, Historiker, Archivar und Bibliothekar

geboren am 7. Juli 1937 in Däniken
Bürger von Däniken
wohnhaft in Mariastein

Dr. Lukas Schenker, geboren 1937 in Däniken, war ab 1959 Mönch und von 1995 bis 2008 Abt des Klosters Mariastein. Als Historiker war er ab 2005 Mitglied der Fachkommission Solothurner Kantonsgeschichte, welche die Dokumentierung der Kantonsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert fortsetzte. Ausserdem machte er sich mit seiner Arbeit im Klosterarchiv Mariastein oder mit zahlreichen historischen Publikationen zum Kloster, zur Bibliotheksgeschichte des Benediktinerordens und zum Orden selbst um den Erhalt eines wichtigen Teils der Kulturgeschichte im Kanton verdient.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht Dr. Lukas Schenker einen Anerkennungspreis 2024 für seinen Einsatz zugunsten der Solothurner Kantonsgeschichte.

2.4 Weiteres Vorgehen

Die Preise werden am Montag, 11. November 2024, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier im Stadttheater Olten überreicht. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport (AKS) wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit der Staatskanzlei vorzubereiten. Die Preise und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Swisslos-Fonds. Das Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds, wird ermächtigt, auf Antrag des AKS die entsprechenden Beiträge zulasten des Kontos Nr. 83583 anzuweisen. Für die Gestaltung der Drucksachen ist die Staatskanzlei (Drucksachenverwaltung) in Absprache mit dem AKS verantwortlich.

Das AKS wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen. Die Laudatiotexte werden vom Staatsschreiber sowie von Mitgliedern des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung anlässlich der öffentlichen Übergabefeier vorgetragen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur

Amt für Kultur und Sport

Departement des Innern, Abteilung Swisslos-Fonds

Amt für Denkmalpflege und Archäologie

Staatskanzlei

Kantonale Drucksachenverwaltung

Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preisträger und Preisträgerinnen (20, Versand durch AKS)

Stadtpräsidium Solothurn, Baselstrasse 7, 4500 Solothurn

Stadtpräsidium Olten, Dornacherstrasse 1, Postfach, 4600 Olten

Stadtpräsidium Grenchen, Bahnhofstrasse 23, 2540 Grenchen

Preisträger und Preisträgerinnen (elektronischer Versand durch AKS)

Medien (jae); RRB (Sperrfrist bis 25.09.2024; 09.00 Uhr)